

# Historische Ökologie – ein neuer inter- und transdisziplinärer Forschungsansatz

## 26. Minisymposium des Zentrums für Umweltgeschichte

### Vortragender:

PD Dr. Matthias Bürgi  
Land Use History, Eidg. Forschungsanstalt WSL, Birmensdorf, Schweiz  
[matthias.buergi@wsl.ch](mailto:matthias.buergi@wsl.ch)

### Abstract:

Die Historische Ökologie befasst sich mit der historischen Entwicklung von Ökosystemen und Landschaften unter dem Einfluss natürlicher und anthropogener Faktoren. In der Interpretation des Vortragenden umfasst sie die Aspekte

- a. Sicherung und Dokumentation des kulturellen Erbes zu Landschaften und Ökosystemen
- b. Analyse von Landschaften und Ökosystemen, die durch menschliche Einflüsse geprägt worden sind
- c. Beratung und Unterstützung der Praxis in Fragen des Ökosystem- und Landschafts-Managements

Um diesen Anspruch einlösen zu können, benötigt die Historische Ökologie möglichst genaue Angaben zu den relevanten menschlichen Tätigkeiten. Sie pflegt daher intensive Kontakte mit der Wald- und Forstgeschichte, der Umweltgeschichte und der Agrargeschichte.

Im Vortrag werden die drei Aspekte der Historischen Ökologie anhand von Beispielen aus laufenden Projekten der Gruppe Landnutzungsgeschichte der WSL illustriert. Die Beispiele behandeln die systematische Sicherung des traditionellen Wissens um aufgegebenen Waldnutzungsformen mittels Oral History Interviews im schweizerischen Alpenraum, die Analyse der Veränderungen landschaftlicher „Goods and Services“ im Zuge mehrhundertjähriger Meliorationsbemühungen im Limpachtal (Kanton Bern) und die experimentelle Wiedereinführung der Streunutzung in Zusammenarbeit mit dem Forstdienst des Kantons Zürich.

Kontakt: [umweltgeschichte@uni-klu.ac.at](mailto:umweltgeschichte@uni-klu.ac.at)

Ort: IFF, 1070 Wien, Schottenfeldgasse 29, 6. Stock, Seminarraum 6  
Zeit: Dienstag, 9. 12. 2008, 18.30 bis 20.00